

Posener Zeitung.

Vierundfünfziger Jahrgang.

Annoncen-Bureaus:
In Posen
außer in der Expedition
bei Hirsch (C. H. Ulrich & Co.)
Breitestraße 14;
in Gniezen
bei Herrn Th. Spindler,
Wartt. u. Friedrichter, Gasse 4;
in Grätz bei Herrn L. Streitland;
in Frankfurt a. M.;
G. L. Danke & Co.

Mr. 489.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Donnerstag, 19. Oktober

Inserate 1½ Sgr. die sechsgesetzte Zeile oder deren Raum, Namens verhältnismäßig höher, finden an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1871.

Amtliches.

Berlin, 18. Oktober. Se. Maj. der König hat dem General-Gouverneur von Bittenfeld den Stern und das Kreuz des Kronprinzen des K. Haussordens von Hohenlohe verliehen; des Kronprinzen K. und K. zum Protektor der K. Museen in der Haupt- und Residenzstadt Berlin; den Kreisgerichts-Direktor v. Kownowski in Neu-Ruppin und den Tribunals-Rath Haben in Königsberg in Ober-Tribunals-Räthen; sowie den Rittergutsbesitzer und Kreis-Deputierten Heinrich Held auf Schönheide zum Landrat des Kreises Frankenstein ernannt.

Der bisherige Baumeister Adolf Wagemann zu Königsberg i. Pr. ist zum K. Eisenbahn-Baumeister ernannt und als solcher bei der Westfälischen Eisenbahn zu Höxter angestellt worden.

Telegraphische Nachrichten.

Kassel, 18. Oktober. Der Kronprinz und die Kronprinzessin haben in dankbarer Anerkennung der herzlichen Gesinnungen, welche Amerika den deutschen Kriegern während des Kampfes gegen Frankreich in wahrhafter Weise betätigten und in lebhafter Theilnahme für die von furchtbarem Unglück betroffenen Bewohner von Chicago für die von abgebrannten dieser Stadt einen Beitrag von fünfhundert Thalern bewilligt.

Mainz, 18. Oktober. Die strikten Arbeiter der hessischen Ludwigsbahn, deren Zahl sich bis jetzt etwa auf 1000 beläuft, haben eine Lohnverhöhung von 25 Prozent gefordert, wogegen die Verwaltung als äußersten Satz eine Lohnverhöhung von 15 Prozent offerierte. Von den in den Lederfabriken von Mayer Michel und Dönninger beschäftigten Arbeitern haben etwa 500 die Arbeit eingestellt. Gestern gegen Abend versuchten dieselben diejenigen, welche sich dem Streik nicht angeschlossen hatten, mit Gewalt an der Fortsetzung der Arbeit zu hindern, in Folge dessen die Polizei einschritt. Dieselbe war gezwungen, von den Waffen Gebrauch zu machen und wurden Militärpatrouillen zur Aufrechterhaltung der Ordnung requiriert.

Karlsruhe, 17. Oktober. Der "Karlsruher Z." wird aus Straßburg gemeldet, daß der straßburger Schnellzug gestern Abends 8 Uhr hinter Colmar entgleist sei, wobei 4 Personen schwer verwundet und mehrere Waggons zertrümmert wurden. Ein Todesfall ist hierbei nicht zu befürchten.

Dresden, 18. Oktober. Eine Wiener Korrespondenz des "Dresdener Z." verlangt, daß Graf Beust gegen die Tschechen in Aktion getreten sei und in ihren Forderungen die Gefährdung der Verfassung, des ungarischen Ausgleiches und der auswärtigen Politik erblickte. Gegenwärtig handle es sich jedoch nur um die sachliche Frage; die Personfrage siehe nicht im Vordergrunde.

Stuttgart, 18. Oktbr. Der "Staatsanzeiger für Württemberg" bestätigt, daß im nächsten Etat die drei Gesandtschaftsposten in Paris, Karlsruhe und Bern nicht mehr aufgeführt werden sollen. — Der König hat dem Grafen Beust das Großkreuz des Ordens der württembergischen Krone verliehen. — Der "Württembergische Handelsverein" hat sich ebenfalls gegen den dem Bundesrat vorgelegten Entwurf bezüglich der Münzreform ausgesprochen. Der Verein wünscht die baldige Herstellung eines Definitivums auf Grundlage der Goldwährung und tritt einstimmig den Lübecker Resolutionen bei. Die Anhänger des Frankensystems haben keine bezüglichen Anträge gestellt, da sie dieselben für aussichtslos halten. Wie verlautet, haben sich bei der vorgestern stattgehabten Berathung der königlichen Zentralstelle für Handel und Gewerbe sämtliche 24 Stimmen gegen den dem Bundesrat vorgelegten Entwurf bezüglich der Münzreform ausgesprochen. 23 Stimmen erklärten sich für Einführung eines Goldguldens gleich 20 Silbergroschen und für Ausprägung von Goldmünzen zu 5 und 10 Goldgulden; eine Stimme wurde zu Gunsten der Einführung des Frankensystems abgegeben.

Wien, 18. Oktbr. Die "Neue freie Presse" enthält die Mitteilung, daß das Rekript an den böhmischen Landtag heute abgegangen sei. Diese Meldung kann nach Erkundigung an unterrichteter Seite als irrig bezeichnet werden, da der bezügliche Ministerrath erst morgen stattfinden wird.

Wien, 18. Oktober. Die heute (Mittwoch) erschienene "Neue Presse" schreibt: „Der gestern sich gezeigte Hoffnungsschimmer, daß Graf Beust die Oberhand gewonnen habe, ist wieder verschwunden;

die Ausgleichsaktion wird ihm weiteren Verlauf nehmen. Das Antwortskript des Kaisers an den böhmischen Landtag, welches bereits abgegangen, beschränkt sich darauf, zu den Reichsrathswahlen aufzutreten, ohne daß in demselben die Forderungen der Tschechen zurückgewiesen werden. — Das Ministerium bleibt ganz unverändert.“ — Der Fürst Karl von Rumänien trifft gleichzeitig mit den serbischen Fürsten Livadia ein, um den Kaiser von Russland zu begrüßen. — In nahegegenden Kreisen wird bestätigt, daß der November-Coupon der Romardischen Bahn 7½ Francs betragen werde.

(Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Prag, 18. Oktober. Die tschechischen Blätter sprechen sich wieder mit größter Siegeszuversicht aus und weisen jede Koncession an die Verfassungspartei zurück. Sie erklären, das letzte Wort gesprochen zu haben. — Die Einberufung des Reichsrathes ist bevorstehend.

(Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Paris, 17. Oktober. Um dem Mangel an kleiner Münze abzuhelfen, wird die Bank 35 Millionen Einfrankenstücke prägen.

(Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Paris, 18. Oktober. Über die Generalrathswahlen ist jetzt mit Zusnahme von 8 Departements die offizielle Feststellung beendet. Es gewählt 225 Legitimisten, 120 Bonapartisten, 1200 Liberal-Konservative, 735 Republikaner und 225 Radikale. — Alle Gerüchte über bestehende Veränderungen im Ministerium werden von der "Agence

Havas" als völlig unbegründet erklärt. Von derselben Seite wird die Ernennung des Fürsten Orloff zum russischen Botschafter in Paris als nunmehr feststehend bezeichnet.

Haag, 17. Oktober. Es haben hier Unruhen stattgefunden. Die Fenster in dem Hotel des Kolonialministers van Bosse wurden eingeschossen und es mußte Militär requirirt werden, welches mit größter Energie einschritt.

London, 18. Oktober. Leon Say und Bautier trafen von Paris hier selbst ein, um dem Lordmayor das Großkreuz der Ehrenlegion zu überbringen.

Rom, 18. Oktober. Die im wiener Telegraphenvertrage vom Jahre 1868 vorgesehene internationale Telegraphenkonferenz wird am 1. Dezember hier stattfinden.

Madrid, 16. Oktober. In der heutigen Sitzung der Cortes beantwortete der Minister des Innern, Candau, eine Interpellation von Gervia betreffend die Internationale. In seiner Erwiderung erklärte der Minister die Internationale als außer dem Gesetz stehend und verurtheilte ihre Grundsätze auf das Entschiedenste. — Der Kriegsminister wies in Beantwortung einer Interpellation darauf hin, daß es den Militärpersonen untersagt sei, sich an öffentlichen Manifestationen zu beteiligen, und daß er Befehle in diesem Sinne gegeben habe.

Konstantinopel, 17. Oktober. Mustafa-Pascha erhielt einen hohen russischen Orden. Der Kaiser von Russland sandte ein eigenhändiges Schreiben an den Sultan.

(Privatdep. d. Pos. Ztg.)

New-York, 17. Oktober. Im landwirtschaftlichen Bureau schätzt man die Erträge der diesjährigen Baumwollenernte auf 3 Millionen Ballen.

Washington, 17. Oktober. Der Präsident hat eine weitere Proklamation erlassen, durch welche unter Hinweis auf die der geregelten Handhabung der Gesetze hinderlichen Umtriebe der "Klux" - Gesellschaft die Habeas-Korpsakte in 9 Grafschaften von Süd-Karolina suspendirt wird.

Brief- und Zeitungsberichte.

△ Berlin, 18. Okt. Das patriotische Beispiel, welches die bairische Regierung durch die Abberufung ihrer Gesandten an den außerdeutschen Höfen gegeben, hat bereits Nachfolge gefunden. Wie ich erfahre, wird auch die württembergische Regierung in den nächsten Zeit ihre sämtlichen Gesandtschaften im Auslande aufheben. Der bisherige bairische Gesandte in London hat übrigens schon am 16. d. fein Abberufungsschreiben dem Lord Granville überreicht und befindet sich gegenwärtig bereits auf der Rückreise nach Bayern.

Auf der allgemeinen Telegraphen-Konferenz in Bern ist nur die Revision des Tariffs für den telegraphischen Verkehr mit Indien vorgenommen worden. Im Großen und Ganzen ist der Tarif wie er vor 1868 bestand, wieder hergestellt worden, wobei die Bestimmung getroffen ist, daß der Anteil Großbritanniens an den Gehühren einer zwischen England und Indien gewechselten Depesche stets derselbe ist, welcher Weg auch für die Beförderung derselben eingeschlagen wird. Es soll dadurch vermieden werden, daß England ein Land bei der Beförderung solcher Depeschen bevorzugt. Die italienische Regierung hat nun ihre Bereitschaft zur Aufnahme der allgemeinen Telegraphenkonferenz in der Hauptstadt Italiens, Rom, zu erkennen gegeben. Die Einladungen dazu sind bereits ergangen und lauten für den 1. Dezember d. J. Hinsichtlich der neuen Telegraphenverträge, über welche schließlich noch die Bevollmächtigten der deutschen Staaten, Österreichs und Hollands in Bern unter sich berathen haben, ist es zu einer schnellen Einigung gekommen und liegen die Vertragsentwürfe jetzt zur Ratifikation vor. Es sind dies drei Verträge, einer mit Württemberg und Bayern, welche beide sich zu einem Telegraphengebiet vereinigt haben, einer mit Österreich und zuletzt einer mit den Niederlanden. Den internen Verkehr hat jedes Telegraphengebiet selbstständig zu ordnen, da die Verträge sich nur mit dem gemeinsamen und dem Transitverkehr beschäftigen und die früheren Vereinsprinzipien aufgegeben worden sind. Für gemeinsame Depeschen ist eine geringe Erhöhung des Tarifs beschlossen worden. Die internen Depeschen im bairisch-württembergischen Telegraphengebiete haben alle ohne Ausnahme nur einen Preis. Die abgeschlossenen Verträge sollen mit dem 1. Januar 1872 in Kraft treten.

Der Kaiser hat gestern Nachmittag um 2 Uhr dem bisherigen königlich portugiesischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am hiesigen Hofe und beim Norddeutschen Bunde, Grafen von Kilkis, eine Privat-Audienz ertheilt und aus dessen Händen ein Schreiben des Königs von Portugal entgegengenommen, wodurch er in der gedachten Eigenschaft beim deutschen Reiche beglaubigt wird.

Die Königin-Wittwe hat dem Bernnehmen nach für die Abgebrannten der Stadt Chicago einen Beitrag von 300 Thlr. bewilligt.

— In der am 17. d. M. abgehaltenen 34. Sitzung des Bundesrates, in welcher Staatsminister Delbrück in Vertretung des Reichskanzlers den Vorsitz führte, wurden mehrere Vorlagen den betreffenden Ausschüssen überwiesen, hierauf wurden Ausschussergebnisse erstattet über: a) Vorlage des Präsidiums betreffend die Subventionierung der St. Gotthards-Eisenbahn; b) den Etat der Reichstelegraphenverwaltung; c) die Ueberweisung des fünfsten Bandes der Zollvereinsverträge an die Vereinskontrolleure; d) den Abschluß einer Uebereinkunft mit den Niederlanden wegen des Geschäftsverkehrs zwischen den beiderseitigen Gerichtsbehörden. Endlich wurde eine Eingabe den betreffenden Ausschüssen überwiesen.

— Bei der Berathung der Strafprozeßordnung wird der "C. S." zufolge auch die Frage wegen Entschädigung unschuldig Verhafteter zur Erwägung kommen.

— Das französische Generalkonsulat in Frankfurt a. M., welches bei Ausbruch des deutsch-französischen Krieges eingezogen worden war, ist nunmehr wieder hergestellt. Baron de Hell, dessen Wiederernennung für diesen von ihm einige Jahre bis zur Kriegserklärung bekleideten Posten jüngst angezeigt worden, ist dafelbst eingetroffen und bereits in Funktion getreten.

— Nachdem die für Bearbeitung einer Pharamakopoe des deutschen Reichs hier zusammenberufene Kommission ihre Vorberatungen beendet hat, hat sie sich (dem "Dr. B." zufolge) vertagt, und in der Erwartung, daß bis dahin ihre einzelnen Mitglieder die von ihnen übernommenen Spezialarbeiten ausgeführt haben werden, vorläufig die erste Hälfte des Decembers als Zeitpunkt ihres Wiederzusammensetzens in Aussicht genommen, um dann die Schluzredaktion zu beginnen.

— Der "Reichsanzeiger" Nr. 146 enthält eine Bekanntmachung, betreffend die der Berlin-Görlitzer Eisenbahn-Gesellschaft ertheilte landesherrliche Konzession zum Bau und Betrieb einer Eisenbahn von Görlitz nach Reichenberg (Landesgrenze) und Bittau, von Weißwasser nach Muskau und von Lübbenau bis zur Landesgrenze in der Richtung auf Cottbus zur Verbindung mit Dresden und Pirna.

Kolmar, 13. Oktbr. Der "Alsatian" schreibt: Durch eine neuere Entschließung des Reichskanzleramtes in Berlin ist bezüglich der Abgabe der Erklärungen des Elsass über die Wahl ihrer Nationalität die Bestimmung getroffen worden, daß Minderjährige weder allein noch mit Zustimmung der väterlichen oder vormundschaftlichen Gewalt über sie ausübenden Personen befähigt sind, für sich von dem in dem Artikel 2 des Friedensvertrages vom 10. Mai d. J. eingeräumten Rechte der Nationalitätswahl Gebrauch zu machen. Erklärt dagegen der Vater oder die überlebende Mutter, auf Grund des Art. 2 des Friedensvertrages die französische Nationalität in Anspruch nehmen zu wollen, so erstreckt sich die Wirkung der Erklärung auch auf die in der väterlichen Gewalt stehenden minderjährigen Kinder.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 19. Oktober.

— **Handelskammer.** In der heute stattfindenden Sitzung der Handelskammer kommen außer mehreren innern Angelegenheiten der Handelskammer, Markt-Uingelegenheiten &c. auch eine Vorlage, betreffend die Feststellung des Feindtigkeitsgehalts von Wolle, woselben Garnen und Seide, und Anträge hinsichts der Münzreform und des Bankwesens zur Erörterung.

— **Orden.** Den nachbenannten Offizieren ist die Erlaubnis zur Anlegung der ihnen verliehenen fremdherrlichen Dekorationen erteilt worden, und zwar: des Kaiserlich russischen St. Vladimirs-Ordens 4. Kl. mit Schwertern; dem Rittmeister v. Buttler vom Weltpr. Ulanen-Regiments Nr. 1; des Komthurkreuzes des bairischen Militär-Berndts-Ordens; dem Oberst v. Eyl, Kommandeur des 4. Posenschen Inf.-Regts. Nr. 59; des Ritterkreuzes 1. Kl. desselben Ordens; dem Major Cumme vom 4. Posenschen Inf.-Regt. Nr. 59; des Ritterkreuzes 2. Kl. desselben Ordens; den Hauptleuten v. Nagmer und Blaetsch, den Premier-Lieutenants v. Liebermann und Baed, so wie vom 4. Posenschen Inf.-Regt. Nr. 59; dem Premier-Lieutenant Köhler von der Artillerie des 1. Bataillons (Rawicz) 4. Posenschen Landw.-Regts. Nr. 59.

— **Die Abendschule** des polnischen Industrievereins ist am Dienstage eröffnet worden, und hatten sich bisher, wie der "Dziennik" mittheilt, nur 15 Schüler gemeldet. Die Unterrichtsstunden finden statt an allen Tagen von 8 bis 9½ Uhr Abends, außer am Sonntage und Montage, indem an letzterem Tag der Verein in dem Lokale, welches gleichzeitig als Schulfest benutzt wird, seine Versammlungen abhält. Es wird dort Unterricht ertheilt im polnischen und deutschen Lesen und Schreiben, im Rechnen und in der Geographie. Den Zeichnen-Unterricht dagegen genießen die Schüler in der Gewerbeschule der polytechnischen Gesellschaft. Das monatliche Schulgeld beträgt 5 Sgr. Zu bedauern ist es, daß die Lehrherren ihren Lehrlingen, welche die Abendschule oder die Gewerbeschule besuchen wollen, dies oft erst gegen 8 Uhr Abends gestatten.

Vermissches.

* **Seltsame Bettelbriefe.** Vielen vornehmen englischen Damen sind, wie die "Wall Mall Gazette" erfährt, Bettelbriefe zugegangen, in denen von einer Französin, die sich Louise d'Armanville unterzeichnet, Unterstützungen für die Kaiserin Eugenie, die sich, wie der Brief besagt, in bedrängter Lage befindet, erbetteln werden. Jede Empfängerin eines Briefes wird erucht, denselben geheim zu halten, da, wie die Schreiberin sagt, meine königliche Geliebte ihren Kummer eiferhaftig vor der Welt verbirgt und mir niemals verzeihen würde, wenn sie wüßte, was ich zu schreiben wage."

* **Der Telegraphenfeind.** Ein kleines, dem nackten Auge unsichtbares Insekt hat die unter der Erde liegenden Telegraphendrähte in China auf eine Weise zerstört, daß man genötigt war, dieselben an mehreren Punkten aufzunehmen und mit einem doppelten Überzug von Guttaperche zu versehen; in Hongkong hat man deshalb fünf separate Drähte vom Landungsplatz nach dem Bureau der Telegraphen-Compagnie gelegt, wodurch man hofft, diese Schwierigkeit zu beseitigen.

* **Zivilisation in Japan.** Der berühmte Seemann, welcher Gott dankte, als er, an eine unbekannte Küste verüchlagten, einen Galgen erblickte, weil dies das beste Zeichen sei, daß er sich in einem zivilisierten Lande befindet, scheint in einem philanthropischen Amerikaner einen Nachfolger gefunden zu haben. Dieser nämlich hat den Galgen nach Japan importirt, um dadurch den japanischen Hinrichtungen und dem bekannten Hari-kari ein Ende zu machen.

Berantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Gewinn-Liste der 4. Klasse 144. k. preuß. Klassen-Lotterie. (Nur die Gewinne über 70 Thlr. sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigelegt.)

Berlin, 18. Oktbr. Bei der heute fortgesetzten Ziehung sind folgende Nummern gezogen worden:

33	121	91	232	39	40	43	(100)	45	303	(100)	82	94	404	(200)	
45	(500)	56	64	92	(100)	598	606	(100)	33	61	(100)	737	(200)	42	51
83	808	14	914	1026	67	277	303</								

